

hier noch einmal dazu ein Interview unter dem Motto „Kurz nachgefragt“:

Hallo Jens, du bist ja schon ziemlich lange mit dem MOSAIK bekannt, zuerst in der Fanszene und natürlich auch als professioneller Zeichner. Du bist ja sicherlich auch MOSAIK-Fan und -Leser. Was war eigentlich dein erstes MOSAIK-Heft?

**Das war eine Digidag-Ausgabe. Nr. 219, „In den Türmen des Schweigens“.**

Welches ist denn dein Lieblingsheft bei den Digidags und welches bei den Abrafaxen?

**Digidags: Nr. 99,  
Abrafaxe: Nr. 2/81.**



Welche ist jeweils da deine Lieblingsepisode bei den jeweiligen Serien?

**Digidags: Die zweite Hälfte der Erfinderserie,  
Abrafaxe: 1981-1983 (wegen Don Ferrando). ;-)**

*Ja, weiter ausgeholt, was gefällt dir bei den Caramellen gut bzw. nicht?*

**Mir gefällt, dass die Geschichten etwas mehr abseits der Historie spielen als im regulären MOSAIK und so das Ganze etwas freier erzählt werden kann. Besonders gefällt mir aber, dass es mir ab Nr. 29 gelungen ist, jedes Heft wahrhaft „wie aus einem Guss“ zu gestalten.**

**Alle Zeichnungen und Farben von der ersten bis zur letzten Seite aus einer Hand, das ist schon was.**

Ursprünglich warst du ja mal Fanzeichner beim MOSAIK-Club *Mosaiker*. Wie bist damals zum diesem Club gekommen, und wie gestaltete sich dort deine Mitarbeit?

**Ich habe eine Anzeige des MOSAIK-Clubs im MOSAIK gelesen und bin dann beigetreten. Als ich das erste Fanzine bekam, dachte ich, das kann man bestimmt besser gestalten, und habe mich quasi als Zeichner beworben.**

Was war dort dein bedeutendes Fanprojekt?

**Während dieser Zeit habe ich die Abrafaxe-Nullnummer gestaltet.**



Wie bist du dann weiterführend zum MOSAIK direkt gekommen?

Was waren deine ersten Arbeiten, als du beim MOSAIK-Verlag ankamst?

Was hattest du dort alles bisher bei den Abrafaxen gezeichnet, und was waren deine anspruchsvollsten Zeichnungen?

**Ich habe durch die Arbeit am Mosaiker meine zeichnerischen Fähigkeiten stark verbessert und so ein Praktikum bei MOSAIK absolvieren können. Schon**